

20220905-38006-552226437-421479-GYMNASIUM ST. AUGUSTIN\_ALTES SEMINAR  
GRIMMA.DOCX

Seite 1 von 6

DEKRA Automobil GmbH Köhlerstraße 18 01239 Dresden

Große Kreisstadt Grimma  
Stadtverwaltung  
Markt 16/17  
04668 Grimma

DEKRA Automobil GmbH

Industrie, Bau und Immobilien  
Niederlassung Dresden  
Köhlerstraße 18  
01239 Dresden  
Telefon +49.351.2855-0  
Telefax +49.351.2855-221

Kontakt:

Dipl.-Ing. Jens Rönisch  
Tel. direkt +49.351.2855-212  
E-Mail jens.roenisch@dekra.com

## Prüfbericht

### Wiederkehrende Prüfung

**Prüfgrundlage:** Landesbauordnung

**Objektstandort:** Gymnasium St. Augustin „Altes Seminar“, Klosterstraße 3-5, 04668 Grimma

**Objektart/Anlage:** Natürliche Rauchabzugsanlagen

**Eigennummer:**

**Eigenname:**

**Betreiber:** Große Kreisstadt Grimma, Stadtverwaltung, Markt 16/17, 04668 Grimma

**Teilnehmer:** Herr Kretzschmar (Stadtverwaltung Grimma)  
Herr Mathias Hoffmann (DEKRA)

**Bearbeiter:** Dipl.-Ing. Jens Rönisch

### Zusammenfassung und Ergebnisse: (Prüfergebnisse im Prüfbericht ab Seite 2)

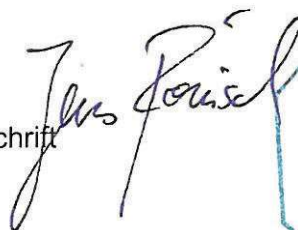
**Ergebnis der Prüfung:** Es wurden keine wesentlichen Mängel festgestellt. Die Betriebssicherheit und Wirksamkeit kann somit bestätigt werden. Der Weiterbetrieb ist unter Maßgaben zulässig.

**Maßgaben:** Die Mängel sind zu beseitigen. Die Beseitigung der Mängel ist schriftlich anzuzeigen. Die Nachprüfung der Mängelbeseitigung erfolgt im Rahmen der nächsten wiederkehrenden Prüfung.

**Mängelbeseitigung erforderlich bis:**

**Nächste Prüfung: 09/2025**

Unterschrift




**Datum der Prüfung: 05.09.2022**

## 1 Prüfgrundlagen

### 1.1 Angewandte Grundsätze

Sofern nicht anders angegeben, wurden nachstehende Vorschriften und Normen in der zum Zeitpunkt der Errichtung der Anlagen gültigen Fassung zu Grunde gelegt.

Es wird davon ausgegangen, dass für die Bauausführung eine bauaufsichtliche Genehmigung besteht.

#### 1.1.1 Baurechtliche Grundsätze

Verordnung über die Prüfung technischer Anlagen und Einrichtungen nach Bauordnungsrecht (SächsTechPrüfVO)

Sächsische Bauordnung (SächsBO)

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau und Betrieb von Versammlungsstätten (SächsVStättVO)

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau und Betrieb von Garagen (SächsGarVO)

Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau von Betriebsräumen für elektrische Anlagen (SächsEltBauR)

Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau und Betrieb von Beherbergungsstätten (SächsBeBauR)

Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau und Betrieb von Verkaufsstätten (SächsVerkBauR)

Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über den Bau und Betrieb von Schulen (SächsSchulBauR)

Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Leitungsanlagen (LAR)

Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Systemböden (SysBöR)

Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Lüftungsanlagen (LüAR)

Richtlinie über den baulichen Brandschutz im Industriebau (IndBauR)

Grundsätze für die Prüfung technischer Anlagen entsprechend der Muster-Prüfverordnung der ARGEBAU durch bauaufsichtlich anerkannte Prüfsachverständige

#### 1.1.2 Normative Grundsätze

DIN 18232 Rauch- und Wärmefreihaltung

DIN EN 12101 Rauch- und Wärmefreihaltung

### 1.2 Verwendete Mess- und Prüfmittel

Für die Prüfung wurden Standardprüfmittel verwendet, die im QM-System der DEKRA Automobil GmbH für den Prüfsachverständigen registriert sind.

### 1.3 Objektbeschreibung

Bauliche Daten:	
Objektbezeichnung:	Gymnasium St. Augustin „Altes Seminar“, Klosterstraße 3-5, 04668 Grimma
Bauordnungsrechtliche Einordnung:	unbekannt

Die weiteren baulichen Daten sind der Dokumentation zum Objekt zu entnehmen und werden als bekannt vorausgesetzt.



## 1.4 Anlagenumfang

Es wurden die in der nachstehenden Anlagenzusammenstellung aufgeführten natürlichen Rauchabzugsanlagen vorgestellt und geprüft. Eventuell weitere, vorhandene Rauchabzugsanlagen im Objekt wurden nicht vorgestellt und sind nicht Gegenstand dieses Prüfberichtes.

Anlagenbezeichnung:	Gebäude / Bauteil
<p>NRA Haupttreppenhaus (Baujahr 2015)</p> <p>Datum der Baugenehmigung: 25.03.2011 Forderung Brandschutzkonzept: unbekannt</p> <p><b>SächsBO2004:</b> Notwendige Treppenräume müssen belüftet werden können. Sie müssen in jedem oberirdischen Geschoss unmittelbar ins Freie führende Fenster mit einem freien Querschnitt von mindestens 0,50 m<sup>2</sup> haben, die geöffnet werden können. Für innenliegende notwendige SächsBO Treppenräume und notwendige Treppenräume in Gebäuden mit einer Höhe nach § 2 Abs. 3 Satz 2 von mehr als 13 m ist an der obersten Stelle eine Öffnung zur Rauchableitung mit einem freien Querschnitt von mindestens 1 m<sup>2</sup> erforderlich. Sie muss vom Erdgeschoss sowie vom obersten Treppenabsatz aus geöffnet werden können.</p> <p><b>VwVSächsBO2005:</b> <b>35.3.2.2.2</b> Die nach Absatz 8 Satz 3 geforderte Anlage zur Rauchableitung muss darüber hinaus im Abstand von maximal drei Geschossen bedient werden können und im Erdgeschoss eine gleich große Zuluftöffnung (mindestens 1 m<sup>2</sup> geometrische Öffnungsfläche) haben. Als Zuluftöffnung kann die geöffnete Haustür dienen, wenn sie eine Feststellvorrichtung hat.</p> <p><b>vor Ort vorgefundene Anlage:</b> 1x RWA-Zentrale 2x Rauchabzüge 2x Handauslösung (EG, 2.OG) 1x automatische Auslösung über autarken Rauchmelder Freie Öffnungsfläche gemessen: ca. 1,6 m<sup>2</sup> &gt; 1 m<sup>2</sup></p>	<p>Gymnasium St. Augustin „Altes Seminar“, Klosterstraße 3-5, 04668 Grimma</p> <p>Standort RWA - Zentrale: Treppenhaus 2.OG</p>

Anlagenbezeichnung:	Gebäude / Bauteil
<p>NRA Nebentreppenhaus (Baujahr 2015)</p> <p>Datum der Baugenehmigung: 25.03.2011 Forderung Brandschutzkonzept: unbekannt</p> <p><b>SächsBO2004:</b> Notwendige Treppenräume müssen belüftet werden können. Sie müssen in jedem oberirdischen Geschoss unmittelbar ins Freie führende Fenster mit einem freien Querschnitt von mindestens 0,50 m<sup>2</sup> haben, die geöffnet werden können. Für innenliegende notwendige SächsBO Treppenräume und notwendige Treppenräume in Gebäuden mit einer Höhe nach § 2 Abs. 3 Satz 2 von mehr als 13 m ist an der obersten Stelle eine Öffnung zur Rauchableitung mit einem freien Querschnitt von mindestens 1 m<sup>2</sup> erforderlich. Sie muss vom Erdgeschoss sowie vom obersten Treppenabsatz aus geöffnet werden können.</p> <p><b>VwVSächsBO2005:</b> <b>35.3.2.2.2</b> Die nach Absatz 8 Satz 3 geforderte Anlage zur Rauchableitung muss darüber hinaus im Abstand von maximal drei Geschossen bedient werden können und im Erdgeschoss eine gleich große Zuluftöffnung (mindestens 1 m<sup>2</sup> geometrische Öffnungsfläche) haben. Als Zuluftöffnung kann die geöffnete Haustür dienen, wenn sie eine Feststellvorrichtung hat.</p> <p><b>vor Ort vorgefundene Anlage:</b> 1x RWA-Zentrale 2x Rauchabzüge 2x Handauslösung (EG, 2.OG) 1x automatische Auslösung über autarken Rauchmelder Freie Öffnungsfläche gemessen: ca. 1,6 m<sup>2</sup> &gt; 1 m<sup>2</sup></p>	<p>Gymnasium St. Augustin „Altes Seminar“, Klosterstraße 3-5, 04668 Grimma</p> <p>Standort RWA - Zentrale: Treppenhaus 2.OG</p>

## 1.5 Prüfumfang

Übereinstimmung mit den Anforderungen des Brandschutzkonzepts, insbesondere Bemessung Anordnung der Klappen und der Nachströmöffnungen im Wirkbereich  
Sichtprüfung des Zustands der Bauteile und Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck  
Funktion aller Klappen und Nachströmöffnungen  
Anzeige der Klappenstellung  
Nachweis der Wartung

## 2 Ordnungsprüfung

### 2.1 Bereitgestellte Unterlagen

Bericht über die zuletzt durchgeführte Prüfung 2019  
Übersicht Datum Baugenehmigungen der Objekte Stadtverwaltung Grimma (übergeben 18.10.2019 per E-Mail 2 Seiten)  
Beschreibung der Funktion und der Auslösung  
Wartungsnachweis



## 2.2 Bewertung der Unterlagen

Die zur Prüfung vorgelegten Unterlagen reichen zur Beurteilung nicht aus. Folgende Unterlagen sind nachzureichen:

Baugenehmigung einschließlich der genehmigten Bauvorlagen

Brandschutzkonzept

Grundriss- und Schnittzeichnungen des Gebäudes, aus denen ersichtlich sind:

- Grundfläche, Raumhöhe und Rauminhalt
- Anordnung der Rauchabzugsklappen und der Nachströmöffnungen

Bis zur Prüfung dieser Unterlagen kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Anlagen wesentliche Mängel aufweisen. Die Unterlagen sind nachzureichen.

Die zur Baugenehmigung zugehörigen Bauvorlagen wurden nicht zur Einsichtnahme vorgelegt; es erfolgt die Prüfung der Anlagen anhand der vorgefundenen Einbausituation. Durch Bauaufsichtsbehörden erteilte Erleichterungen und Abweichungen zu den anerkannten/eingeführten Regeln der Technik und zum Baurecht können somit teilweise bei dieser Prüfung nicht berücksichtigt werden. Es wird davon ausgegangen, dass der vorgefundene Anlagenaufbau grundsätzlich der Genehmigungslage entspricht.

Die Forderungen und Hinweise in den vorgenannten Verordnungen, Richtlinien und Regelwerken sind auch ohne besondere Erwähnung im Prüfbericht für die Ausführung und den Betrieb der Anlagen und Einrichtungen verbindlich.

## 3 Technische Prüfung

### 3.1 Prüf- und Messergebnisse

Bei der Sicht- und Funktionsprüfung wurden nachfolgend aufgelistete Mängel festgestellt. Die Mängel sind für das bauaufsichtlich angestrebte Schutzziel nicht wesentlich. Die Anlagen sind betriebssicher und wirksam. Der Weiterbetrieb ist unter Maßgaben zulässig.

Die Funktion der Anlage in dem Treppenhäusern gemäß Aufstellung Punkt 1.4 wurde im Netzbetrieb und Batteriebetrieb (Akkumulatoren) getestet. Die Auslösung von Hand über die Taster und automatisch über die Rauchmelder konnte nachgewiesen werden. Die Simulation eines Kabelbruches der Zuleitung des Handtasters wurde nicht vorgestellt. Die Eingangstüren im Erdgeschoss besitzen keine Arretierung zum Feststellen.

Die Elektroenergieversorgung wird nur einer formalen Prüfung unterzogen, insbesondere Stromlaufpläne, Anschluss an die NSHV, Kennzeichnung, Sicherung gegen Fehlbedienung, grundsätzliche Eignung der verwendeten Kabeltypen, Funktionserhalt, Rauchmelder der Brandmeldeanlage, Verknüpfung mit Brandmeldeanlage). Es erfolgte keine abschließende Prüfung der elektrischen Leitungsanlage hinsichtlich der Anforderungen der DIN 4102 Teil 12 und MLAR, der formalen Eignung der Versorgung und der Auslegung von Querschnitten und Sicherungen.

Die beschriebenen Abgrenzungen sind durch einen bauaufsichtlich anerkannten Sachverständigen für Sicherheitsstromversorgungs- bzw. Alarmierungsanlagen zu prüfen.

Hinweis: Das Brandfallszenario (Zusammenwirken der Fachrichtungen – Wirk-Prinzip-Prüfung) ist ausdrücklich nicht Bestandteil dieser Prüfbescheinigung.

## 3.2 Mängelliste

Ifd.Nr./ Gefahr*	Gebäude / Raum / Anlage / Bauteil	festgestellte Mängel
*) Mit 'X' gekennzeichnete Mängel sind wesentlich und unverzüglich zu beseitigen! H = Hinweise für den Betreiber		
1	fehlende Unterlagen gemäß Punkt 2.2	Unvollständig Bis zur Prüfung dieser Unterlagen kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Anlagen wesentliche Mängel aufweisen. Die Unterlagen sind nachzureichen.
2	NRA Haupttreppenhaus	Außentür ohne Feststellvorrichtung (rechtssichere Klärung über Feuerwehr notwendig)
3	NRA Nebentreppenhaus	Außentür ohne Feststellvorrichtung (rechtssichere Klärung über Feuerwehr notwendig)

Ende des Prüfberichtes